

Wallfahrt unter dem Birkenkreuz



Traditionsbewusst. Unabhängig. Informativ.

Zeitung des Tiroler Kameradschaftsbundes Nr. 4-5/2010

**TKB-Frühjahrsreise 2011
Mallorca!**

Aus dem Inhalt

Landesschießen 2010	2
Das aktuelle Interview mit Mag. Herbert Bauer	3
Hoher Frauentag 2010	5
Beeindruckende Insteingedenkfeier	6
46. Bezirksfest in Ebbs	7
Würdige Feier in Reith	7
Eiserne Hochzeit in Innsbruck	7
Franz Winkler feierte sein 90. Wiegenfest	8
Ehrenmitgliedschaft und Verdienstkreuz für Pepi Köll	15
TKB-Terminkalender	15
125 Jahre Kameradschaft Silz	16



„Natur pur“ – wäre ein gutes Motto für die 26. TKB-Landeswallfahrt in Hochfilzen gewesen. Diese wurde nämlich in einer Waldlichtung vor der Barbarakapelle des Truppenübungsplatzes abgehalten. Für diesen Anlass wurde von den Kameraden und Angehörigen der UOGT Hochfilzen eigens ein schönes Birkenkreuz angefertigt und aufgestellt, den Korpus stellte Obmann Paul Folie aus Niederndorf zur Verfügung. Als Kranzträger fungierten Stabswachtmeister Thomas Ortner und Kamerad Hugo Pertl. *Foto: Christine Stadlwieser*

Die Ruhe nach dem Sturm...!



An diese alte Volksweisheit, liebe Kameradinnen und Kameraden, muss ich nach Abschluss der Übersiedlungsarbeiten unseres Landessekretariates stets denken! Relativ kurzfristig wurde uns ein neues Büro angeboten. Daher mussten wir bei hochsommerlichen Temperaturen übersiedeln. Bei dieser Gelegenheit haben wir gleich auch unser umfangreiches Archiv skartiert und neu geordnet. Die Hauptarbeit hatten Christa und Hannes, ein herzliches Vergelt's Gott auf diesem Wege. Ganz ruhig waren die Sommermonate natürlich auch nicht: Wie schon gewohnt, mustergültig organisiert wurden das Bezirksfest in Ebbs, die 125-Jahrfeier der Kameradschaft Silz, das Pfingstmontagtreffen in Nassereith, unsere Landeswallfahrt in Hochfilzen, die traditionelle Instein-Gedenkfeier und die Gelöbniswallfahrt in Mariastein, um einige Veranstaltungen zu erwähnen! Dank der Unterstützung unseres Ehrenmitgliedes Landeshauptmann Günther Platter konnten alle fünf von uns vorgeschlagenen verdienten Kameraden am Hohen Frauentag mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet werden. Wir gratulieren dazu herzlich in Form eines Beitrages in dieser Zeitung und in unserem Jahrbuch! Kraft für diese zahlreichen Ausrückungen konnte ich auf der TKB-Frühjahrsreise in Rhodos tanken, welche wieder wunderschön war. Unsere Eindrücke und Erlebnisse haben wir ebenfalls in Zeitung und Jahrbuch Revue passieren lassen.

Noch einmal erlaube ich mir, auf unser diesjähriges Landesschießen (Barbaraschießen) am Samstag, den 20. November 2010 in Vomp hinzu-

weisen und ich darf mich in diesem Zusammenhang herzlich bei unserem Militärkommandanten, Generalmajor Mag. Herbert Bauer, für die Genehmigung dieses Scharfschießens mit dem Sturmgewehr 77 bedanken! Gut angekommen ist auch unsere Einkaufsmöglichkeit im Metro in Innsbruck. An jeden Obmann wurden vor kurzem drei Berechtigungsscheine zum Einkauf im Metro per Post zugestellt. Noch einmal zum Verständnis: Jede Kameradin und jeder Kamerad hat ab sofort die Möglichkeit, im Metro einzukaufen. Die Berechtigungsscheine sind beim Obmann oder in unserem Sekretariat in Innsbruck erhältlich.

Um den Informationsfluss, den Gedankenaustausch und nicht zuletzt die Kameradschaft zwischen Landesleitung und Ortskameradschaften auch künftig aufrecht zu erhalten, planen wir im nächsten Jahr wiederum die Abhaltung einer Obmännerkonferenz in Form einer Arbeitstagung. In diesem Rahmen stellen wir uns vor, unsere Obmänner u.a. über Auszeichnungen (Trageweise, Antragstellung etc.), Uniformen (richtige Adjustierung), Finanzen, Schriftverkehr, Erfordernisse für die Arbeit im Zusammenhang mit unserer Zeitung und unserem Jahrbuch zu informieren. Selbstverständlich werden von uns in bewährter Weise wieder Arbeitsunterlagen zu den oben erwähnten Themen für jeden Obmann zusammengestellt.

Fast schon traditionell darf ich in meinem Vorwort eine große Bitte äußern: Aus organisatorischen Gründen bitte ich euch, liebe Kameradinnen und Kameraden, mir Post in Kameradschaftsangelegenheiten ausschließlich an unser neues Vereinsbüro zu senden. (Tiroler Kameradschaftsbund, Landesleitung, Gabelsbergerstraße 26, 6020 Innsbruck.) Dies würde meine Terminplanung wesentlich vereinfachen. Vielen herzlichen Dank im Voraus und auf ein Wiedersehen bei einem guten Kaffee in unserem neuen Büro in Innsbruck freut sich

Euer

Hermann Hotter

Hermann Hotter
(Präsident)

Herzlichen Dank



INNSBRUCK (staspr): Helfen, wo andere nicht mehr können: Bei Temperaturen weit über 30 Grad schwere Kästen und Büromöbel zu tragen, war die Aufgabe der Soldaten der Stabskompanie des Militärkommando Tirol im Rahmen unserer Büro-Übersiedelungsaktion. Da-

für ein herzliches „Vergelt's Gott“ den Angehörigen des Bau-Pionierzuges: Stabswachtmeister Juri Hauser, Rekrut Daniel Waldner, Rekrut Alexander Stotter, Rekrut Mathias Schöser, Rekrut Christoph Amann und Rekrut Patrick Neururer.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit findet das **Landesschießen 2010**

„Barbaraschießen des
Tiroler Kameradschaftsbundes gemeinsam mit dem
Militärkommando Tirol“ statt:

**Samstag, 20. November 2010
Bundesheerschießplatz Vomp**

gewidmet

Herrn Landeshauptmann
Günther Platter

Weitere Einzelheiten sind aus der Ausschreibung ersichtlich,
die im TKB-Landessekretariat, Gabelsbergerstraße 26,
6020 Innsbruck, erhältlich ist.

Reisefamilie trauert um Elisabeth Kosstal

LANDECK/WIEN: Elisabeth Kosstal, ein beliebtes Mitglied unserer TKB-Reisefamilie, ist vor Kurzem verstorben. Elisabeth lebte in Wien und war die Lebensgefährtin unseres Kameraden Karl Scherl aus Landeck. Beide konnten die Frühjahrsreise nach Rhodos noch sehr genießen, und uns allen sind der herzliche und liebevolle Umgang miteinander sowie die netten Stunden auf der Insel Sympy in bester Erinnerung.





Redaktion: Herr Generalmajor, wie stehen Sie persönlich zur Wehrpflicht?

Bauer: Für mich persönlich ist die Wehrpflicht unverzichtbar. Nur durch die Wehrpflicht verfügt das Österreichische Bundesheer über eine ausreichende Anzahl von Soldaten, um alle Aufträge wie bisher zu erfüllen. Gerade in Tirol, wo die Unterstützung von sportlichen Großveranstaltungen, wie z. B. Kitzbühel oder die kommende 1. Jugendwinterympadiade, eine besondere Rolle spielen und den Einsatz von qualifizierten Gebirgsjägern erfordern, ist die ausreichende Verfügbarkeit von entscheidender Bedeutung. Ich sehe auch eine Gefahr, im Falle der in Tirol immer wieder auftauchenden Naturgefahren, wie Lawinen und Hochwasser, ohne das Potential der Wehrpflichtigen nicht ausreichend bewältigen zu können. Es ist unmöglich, die mehr als 20.000 Wehrpflichtigen pro Jahr durch Freiwillige oder Berufssoldaten zu ersetzen.

Redaktion: Sie deklarieren sich als eindeutiger Wehrpflichtbefürworter. Gibt es für Sie auch noch andere Gründe, sich für die Wehrpflicht einzusetzen?

Bauer: Ja, selbstverständlich. Es ist für mich von entscheidender Bedeutung, den männlichen Staatsbürger mit dem Wehrgedanken vertraut zu machen und ihm bewusst zu machen, dass jeder Einzelne Mitverantwortung für die Sicherheit seiner Heimat zu tragen hat. Ich spreche hier von einem ehrenvollen Recht, die Waffe zum Schutz unseres Staates und seines Volkes einzusetzen. Ich bin auch überzeugt davon, dass das Niveau und das Leistungsvermögen eines Bundesheeres auf Basis der Wehrpflicht wesentlich höher anzusetzen ist. Dazu kommt auch noch, dass die Masse unseres Nachwuchses und des Kadepersonals erst im Zuge der Erfüllung ihrer Wehrpflicht die Entscheidung treffen, beim Bundesheer zu bleiben. Insofern scheint unsere Organisation wesentlich besser zu sein, als es in der veröffentlichten Meinung teilweise wahrgenommen wird.

Redaktion: Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen Wehrpflicht und Miliz?

Bauer: Ja, natürlich. Nur über die Miliz ist das Österreichische Bundesheer in

der Lage, eine Landesverteidigung und alle weiteren Aufgaben erfüllen zu können. So befinden sich viele Milizsoldaten in den für Österreich wichtigen Auslandseinsätzen und bildet die Miliz nach wie vor die Masse unseres Heeres. Die derzeit gegebene Freiwilligkeit zur Milizverpflichtung erfolgt ebenfalls aus den positiven Erfahrungen des Präsenzdienstes heraus. Fällt die Wehrpflicht, würde uns dieses wertvolle Potenzial verloren gehen.

Redaktion: Die jungen Leute klagen immer wieder über die nutzlose Zeit und den Leerlauf beim Bundesheer.

Bauer: Auch hier liegt die Wahrheit sicherlich anders, als sie im Allgemeinen wahrgenommen wird. Leider sehen wir uns einer schweigenden Mehrheit gegenüber, die den Dienst beim Bundesheer durchaus als sinnvoll empfindet. Diese Mehrheit erlebt meist eine gute Kameradschaft, die oft weit über die Präsenzdienstzeit hinausgeht, und empfindet den Dienst, wenn schon nicht lustvoll, so zumindest als sinnvoll. Gott sei Dank leben wir in friedlichen Zeiten und daher besteht keine Notwendigkeit, das Bundesheer für kriegerische Ereignisse zum Einsatz zu bringen. Ich bin auch überzeugt davon, dass die präsenzte Fähigkeit, jederzeit in den Einsatz treten zu können, einen großen Anteil am Frieden hat. Ich erinnere an unsere Slogan „Kämpfen können, um nicht kämpfen zu müssen“. Insofern besteht das Wesen des Präsenzdienstes natürlich in aller erster Linie darin, präsent zu sein, was auch in der Aufschrift unserer Wehrdiensterrinnerungsmedaille zum Ausdruck kommt: „Stets bereit“.

In so einer großen Organisation gibt es natürlich auch viele Aufgaben, die nicht unbedingt sofort mit dem Soldaten assoziiert werden, aber trotzdem getan werden müssen. Ich denke da an das Putzen und Reinigen oder die Hilfsdienste in der Küche. Mir ist schon klar, dass wenn ein Rekrut seine Präsenzdienstzeit ausschließlich im Küchenhilfsdienst verbringt, er diesen Dienst als nicht befriedigend erlebt, wenn gleich dieser Dienst zum Erhalt des Systems unabdingbar ist. Es ist also wichtig, dass sich ein Rekrut als Teil des Systems begreift und unabhängig von der Attraktivität seiner Aufgabe deren Wert erkennt.

Redaktion: Könnte eine Berufsarmee die Aufgaben nicht viel besser erfüllen?

Bauer: Die Antwort ist ja und nein. Ja, weil komplexe militärische Aufgabenstellungen wahrscheinlich durch Berufssoldaten, die nichts anderes tun, pro-

fessioneller wahrgenommen werden würden. Nein, weil wir aus Studien wissen, dass das Aufkommen von Interessenten in unserem kleinen Staat weit unter dem Bedarf für die gestellten Aufgaben, z. B. Katastrophenhilfe, liegen würde. Wir hätten einfach zu wenig Soldaten, um alle Einsätze, die wir in den letzten Jahren durchgeführt haben, zu erfüllen.

Redaktion: Es gibt doch eine allgemeine Tendenz bei anderen Staaten, auch bei unseren Nachbarn, von der Wehrpflicht abzugehen und ein Berufsheer zu schaffen.

Bauer: Meines Wissens denkt die Schweiz nicht im Entferntesten daran, von diesem bewährten System abzugehen, und die anderen Staaten, wenn ich an Deutschland oder Italien denke, sind von ihrer Größe und ihrer Struktur her nicht mit Österreich vergleichbar. Beispielsweise gibt es in Deutschland ein Technisches Hilfswerk, das nach der Feuerwehr und vor der Bundeswehr zur Bewältigung von Katastrophen herangezogen wird. Diese Ebene gibt es in Österreich nicht, hier kommt immer gleich das Bundesheer zur Verstärkung der zivilen Kräfte zum Einsatz. Mit einem reinen Berufsheer wäre das nicht leistbar.

Redaktion: Wie sehen Sie die Verankerung des Bundesheeres in der Bevölkerung?

Bauer: Die Wehrpflicht stellt sicher, dass fast jede Familie in Österreich auf irgendeine Art und Weise mit dem Bundesheer in Berührung kommt. Dadurch wird bewusst gemacht, dass die Sicherheit des Staates uns alle angeht und auch nur gemeinsam garantiert werden kann. Auch hier zeigen die Großveranstaltungen wie der 26. Oktober in Wien mit einer Million Besuchern oder die Air Power mit 250.000 Besuchern ganz deutlich, dass die österreichische Bevölkerung ihr Bundesheer überaus schätzt. Erwähnen möchte ich auch das Aufatmen der Bevölkerung in Kärnten und der Steiermark während der Jugoslawienkrise, als das Bundesheer im Grenzraum eingetroffen ist, oder die Dankbarkeit der von Unwetter heimgesuchten Familien, wenn das Bundesheer zur Hilfe ausrückt.

Redaktion: Wie sehen Sie die Kosten bei einem Abgehen von der Wehrpflicht?

Bauer: Ein Berufsheer ist wesentlich teurer - viele Länder in Europa, die auf Berufsheer umgestellt haben, bereuen diesen Schritt bereits. In Studien hat man herausgefunden, dass eine Freiwil-

ligenarmee in Österreich jedenfalls teurer als ein Mischsystem mit allgemeiner Wehrpflicht käme. Man müsste mit höheren Gehältern am freien Markt rekrutieren und letztlich für eine Armee mit rund 23.000 benötigten Berufssoldaten (ohne das zusätzlich benötigte Verwaltungspersonal) zumindest 1,5 Prozent des BIP aufwenden, um ähnliche Aufgaben erfüllen zu können. Das hieße de facto eine Verdoppelung des jetzigen Budgets von 2,1 auf 4,2 Milliarden Euro.

Redaktion: Glauben Sie, dass es für den Beruf „Einfacher Soldat“ ein großes Interesse gibt?

Bauer: Derzeit haben wir eine gute Nachfrage für den Beruf Offizier oder Unteroffizier. Ganz anders schaut es natürlich aus, wenn jene Leute, die nicht ihr ganzes Leben beim Militär verbringen wollen, dann beim Heer nur für eine bestimmte Zeit als einfacher Berufssoldat ohne Aufstiegschance Verwendung finden könnten. Ganz automatisch wären wir mit einem anderen Bildungsaufkommen als beim Wehrpflichtigen konfrontiert, und aus Umfragen wissen wir, dass das Interesse weit unter dem Bedarf liegen würde. Ich bin überzeugt, dass wir dann zwar die Stärken für Auslandseinsätze erreichen könnten, aber die von der Bevölkerung so sehr geschätzten Hilfeleistungen im Katastrophenfall nicht mehr in dem Umfang abdecken könnten wie bisher. Derzeit verfügt das Bundesheer über 16.500 Berufssoldaten sowie 9.000 Zivilbedienstete, die für eine Mobilmachungsstärke von 55.000 Mann zuständig sind. Dazu kommen ca. 25.000 Grundwehrdiener pro Jahr für die Einsätze im Katastrophenfall und als Nachwuchs für die Miliz und die Mobilmachungsstärke, aber auch für unseren Aktivkader, ohne die wir die derzeitigen Aufgaben nicht erfüllen könnten.

Redaktion: Warum, glauben Sie, gibt es denn jetzt diese Diskussion über das Abschaffen der Wehrpflicht?

Bauer: Politische Parteien neigen dazu, dem Wähler nach dem Mund zu reden, und natürlich ist es naheliegend, eine junge Wählergeneration auf die eigene Seite zu ziehen, indem man ihr in Aussicht stellt, nicht mehr einrücken zu müssen. Aber die Sicherheit des Staates darf sich nicht an allgemeiner Befindlichkeit oder gar Sparzwängen orientieren, sondern muss nach strategischen und sicherheitspolitischen Richtlinien geplant werden, wozu die Wehrpflicht aus staats- und gesellschaftspolitischer Sicht als unabdingbar erscheint.

HOCHFILZEN: Insgesamt 50 Abordnungen der Kameradschaftsbünde aus Tirol, Salzburg und Oberösterreich sowie der heimischen Traditionsverbände gaben der 26. Landeswallfahrt am Truppenübungsplatz in Hochfilzen die Ehre. Ein unvergesslicher Festgottesdienst, präzise



TKB-Kiebitz

von Christa Sprenger

geschossene Ehrensalven, musikalische Leckerbissen, traumhaftes Wetter, ausgezeichnete Verpflegung, fröhliche Gesichter, blonde vierbeinige Schönheiten und zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens machten die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Obmann Adolf Weißbacher (Mitte) heißt Militärdekan Peter Paul Kahr und den SKB-Präsidenten Josef Hohenwarter herzlich willkommen.



v.l.: Maria-Luise Reichholf, VPräs. Ing. Sepp Obermoser, Präsident Hermann Hotter, LR Dr. Beate Palfrader, Chronist Hermann Gründler, Oberst Franz Krug.



Immer gut gelaunt: Kameraden aus Gries am Brenner.



Verlässliche Teilnehmer: Obmann Josef Penninger (rechts) mit seinen Kameraden.



Stolz auf die neuen Vereinsuniformen: Kameraden aus Schwaz.



Nicht zu überhören: Unser Landeshornist Gerhard Grudl.



Obmann Martin Leitner mit seiner Abordnung aus Vals-St. Jodok.



Rauchen erlaubt: Darüber freuen sich unsere Matreier Kameraden Heinrich Gschliesser, Felix Kemenater, Alois Stöckl.



Hans-Peter Koidl und Hannes Stadlwieser freuen sich auf ein Schnapsperl aus Itter.



Jungkamerad Markus Weiss aus Matrei am Brenner.



Sie sorgten für Köstlichkeiten aus dem Kuchenhimmel.



Obmann Paul Folie und seine Helferinnen sorgten für ein phantastisches Mittagessen.
Fotos: Christine Stadlwieser

Hoher Frauentag 2010

INNSBRUCK (M.P.): „Für Verdienste um das Land Tirol“ - diese bezeichnende Inschrift zielt die Rückseite der Verdienstmedaille des Landes Tirol, die auch heuer wieder am Hohen Frauentag vergeben wurde. Mit dieser Auszeichnung bedankt sich das Land Tirol bei verdienten Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die in verschiedensten Bereichen unschätzbare Arbeit für das Gemeinwesen in unserem Land leisten. Traditionellerweise wurde dieser feierliche Tag mit einem landesüblichem Empfang am Rennweg vor der Hofburg eröffnet. Die Schützenkompanie Matrei in Osttirol, die mannstärkste Kompanie Tirols, bildete gemeinsam mit den Musikkapellen Huben und Matrei in Osttirol die Ehrenformation. Im Anschluss daran legten die Landeshauptleute Günther Platter und Dr. Luis Durnwalder zu Ehren Andreas Hofers einen Kranz an seinem Grabmal in der Hofkirche in Innsbruck nieder. Dieser gab dem Marienfest am 15. August eine besondere Bedeutung, indem er Tirol ausdrücklich dem Schutze Marias anvertraute. Anlässlich des 150-jährigen Gedenkens an die Schlacht am Berg Isel erklärte die Tiroler Landesregierung 1959 den Hohen Frauentag zum Landesfeiertag. Der Festgottesdienst wurde im



Ein malerisches Bild: Mit ihren Leistungen aus dem Rahmen gefallen sind unsere aktiven Obmänner und Funktionäre. Im Bild v.l. Franz Harlander, Obmann Leonhard WurZRainer, Kamerad Rudolf Baumgartner, Bürgermeister Heinz Leitner, sitzend Elisabeth Harlander, Theresia Horngacher, Obmann Klaus Horngacher, Obmann Martin Gründler, Gertraud Gründler, sitzend rechts Obmann Paul Folie. Foto: Christa Sprenger

Anschluss in der Jesuitenkirche von Prälat Raimund Schreier, Abt des Stiftes Wilten, zelebriert. Abschließend begaben sich die Ehrengäste und Auszuzeichnenden zum Höhepunkt dieses Tages – zur feierlichen Verleihung der sichtbaren Auszeichnungen in den Riesensaal der Kaiserlichen Hofburg zu Innsbruck. Landeshauptmann Günther Platter und

Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder übergaben im Beisein der Mitglieder der Tiroler sowie Südtiroler Landesregierungen, der Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck, Mag. Christine Oppitz-Plörer, und des höchsten Beamten des Landes Tirol, Landesamtsdirektor Dr. Josef Liener, die Insignien an Persönlichkeiten aus Nord-, Ost- und Südtirol.

Vom Tiroler Kameradschaftsbund wurden für ihre Verdienste um die Traditionspflege, aber auch für ihre sonstige ehrenamtliche Tätigkeit im Jahre 2010 fünf Kameraden mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet: Obmann Paul Folie aus Niederndorf, Obmann Martin Gründler aus Kössen, Obmann Franz Harlander aus Ebbs, Obmann Klaus Horngacher aus Schwendt und Obmann Leonhard WurZRainer aus Hopfgarten. Die Landesleitung gratuliert auf diesem Wege sehr herzlich zur Verleihung und bedankt sich im Namen aller Mitglieder für den unermüdbaren Einsatz zum Wohle des Tiroler Kameradschaftsbundes! VZlt. Roland Loferer aus St. Johann wurde für seine Verdienste um das Militär und der Jochberger Bürgermeister Heinz Leitner für seine Verdienste um das Vereinswesen in der Gemeinde ausgezeichnet. Beide Persönlichkeiten sind ebenfalls Mitglied des Tiroler Kameradschaftsbundes. Einer der ersten Gratulanten war das Fototeam der TKB-Zeitung, welches die Ausgezeichneten vor der Hofburg zu einem Gruppenfoto bat.

Wörgler Kameraden mit hohem Stellenwert im Gesellschaftsleben

WÖRGL (W.M.): Die Kameradschaft Wörgl hielt nach dem Gottesdienst von Stadtpfarrer Dekan Theo Mairhofer und Diakon Toni Angerer die Jahreshauptversammlung im Hotel "Alte Post" ab. Dabei wurde von einem "Ausnahmejahr" berichtet, welches zwar viel Arbeit mit sich brachte, aber auch mehr Geld in die Vereinskassa spülte. Das sehr gute Finanzergebnis lieferten die erste Bundeswallfahrt in Verbindung mit der Landeswallfahrt in Wörgl und der traditionellen Kameradschaftsball. Obmann TKB-Präsident Hermann Hotter dankte für die Leistungen auf das Allerherzlichste. Die Ausrichtung der ersten Bundeswallfahrt war ein gigantischer Kraftakt, der aber von den Wörgler Kameraden (unter Mithilfe des Bundesheeres) bravourös gemeistert wurde.

Schriftführer Peter Widschwendter verlas das Protokoll der letzten Generalversammlung, Kassier Hermann Duregger glänzte mit seinem Finanzbericht, Kommerzialrat Peter Greiderer und Anton Stockklausner hatten die Kassa überprüft und bestätigten eine mustergültige Führung. Es erfolgte die einstimmige Entlastung. Den hohen Stellenwert der Kameradschaft in Wörgl zeigten mit ihrem Kommen Stadtpfarrer Dekan Theo Mairhofer, Bürgermeisterin Hedi Wechner, Vizebürgermeister Andreas Taxacher und die Stadträte Daniel Wibmer und Mario Wiechenthaler auf. Alle fünf Ehrengäste fanden wohlwollende Worte. Bgm. Hedi Wechner bezeichnete die Kameradschaft Wörgl als einen der wichtigsten Traditionsvereine. Sie bedankte sich für alle Ausrückungen und wünschte für die Zukunft alles Gute.



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden Auszeichnungen vergeben: Verdienstmedaille in Bronze für Stadtpfarrer Dekan Theo Mairhofer und Hermann Prevedel, Verdienstmedaille in Silber für Johann Wechselberger und die Kleine Ehrenbroche in Altsilber mit Goldemblem für Daniela Herzog. Im Bild mit Bgm. Hedi Wechner, VBgm. Andreas Taxacher, Stadtrat Mario Wiechenthaler und Stadtrat Daniel Wibmer sowie TKB-Präsident Hermann Hotter. Foto: Werner Martin

Gelungene Wallfahrt in der Tiroler Bergwelt

HOCHFILZEN (A.N.): Bereits zum 2. Mal nach 2001 fand die diesjährige 26. Landeswallfahrt des Tiroler Kameradschaftsbundes am 14. August am TÜPI Hochfilzen statt, an der insgesamt 48 Abordnungen aus Tirol, Salzburg und Oberösterreich teilnahmen. Eine Abordnung war wohl einzigartig - nämlich die der Tragtierführer mit ihren Haflingern.

Pünktlich um 10:30 Uhr erfolgte der Abmarsch der Kameradschaften mit ihren Fahnen, angeführt von der Bundesmusikkapelle Hochfilzen und der Oppacher Schützenkompanie Jochberg zur Defilierung vor den Ehrengästen. Nachdem sich der festliche Zug an der idyllisch gelegenen Waldlichtung in der schönen Tiroler Bergwelt bei der Barbarakapelle eingefunden hatte, konnte Präsident Hermann Hotter unter anderem folgende Ehrengäste begrüßen: LR Mag. Dr. Beate Palfrader in Vertretung von Landeshauptmann Platter, den Landtagsabgeordneten Ing. Franz Berger, den Kommandanten des TÜPI Hochfilzen, Oberst Franz Krug, und Oberst i.R. Friedrich Bieler mit Gattin, den Bürgermeister von Hochfilzen, Dr. Sebastian Eder, Dr. Martin Grandner, stellvertretender BH von Kitzbühel, ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer, den Präsidenten des Salzburger Kameradschaftsbundes, Josef Hohenwarter, OGT-Präsident Brigadier i.R. Ambros Eigentler und Vzlt. Franz Hitzl, Präsident der UOGT.

In seiner Festrede verwies Präsident Hotter darauf, dass öffentlich gezeigte Werte und Tugenden und täglich gelebte Kameradschaft eng mit dem

Begriff Heimat verbunden sind. Oberst Franz Krug erwähnte in seiner Rede, dass die Barbarakapelle für die heilige Messe mit Bedacht gewählt wurde, wurde sie doch von k.u.k.-Pionieren errichtet und von Kameraden und Soldaten immer wieder verschönert. Der Bürgermeister von Hochfilzen, Dr. Sebastian Eder, dankte in seinen Grußworten allen Vereinen von Hochfilzen für die gute Zusammenarbeit, durch die solche Großveranstaltungen erst möglich werden. ÖKB-Präsident Bieringer wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung des Bundesheeres hin und gab ein klares Bekenntnis für die allgemeine Wehrpflicht ab, denn zum „Nulltarif“ ist keine Sicherheitspolitik möglich. LR Mag. Dr. Palfrader erinnerte in ihrer Rede daran, dass der Kameradschaftsbund aus den Frontkämpfer- und Veteranenverbänden hervorging und der Kameradschaftsbund heute der Hoffnung Ausdruck verleiht, dass es keine Frontkämpfer mehr braucht und es keine Kriegsveteranen mehr gibt.

Im Anschluss an die Ansprachen wurde die heilige Messe vom Militärdekan Peter Paul Kahr gemeinsam mit dem Pfarrer von Hochfilzen, Franz Hirn, zelebriert. In seiner Predigt erinnerte Dekan Kahr daran, dass wenn

Gott seinen Geist aussendet, das Antlitz der Erde neu wird. Nach den Wirren der beiden Kriege hat es immer wieder Menschen gegeben, die es vermochten, durch ihren Mut und ihre Taten der Heimat ein neues Antlitz zu verleihen. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Bundesmusikkapelle Hochfilzen. Nach der Kranzniederlegung zum Gedenken an die gefallenen und verstorbenen Kameraden beim eigens aufgestellten Birkenkreuz, dem Abspielen des Kameradenliedes und der Landeshymne ging der offizielle Teil der Landeswallfahrt zu Ende.

Nach dem Ausmarsch zum WM-Ge-

bäude wurde zum gemeinsamen Mittagessen gebeten. Ein besonderer Dank gebührt Kamerad Paul Folie und seinem Küchenteam, das es mustergültig verstanden hat, dem großen Andrang der hungrigen Kameraden gerecht zu werden. Die Wallfahrt endete mit einem gemütlichen Beisammensein, zu dem die Kompberg Bua aufspielten und für eine tolle Stimmung sorgten. Hervorragend organisiert wurde das Fest von der Kameradschaft Hochfilzen und der Unteroffiziersgesellschaft Hochfilzen und ihren Helfern, sodass man resümierend sagen kann: „Es war eine gelungene Veranstaltung!“



Die Abordnung der Kameradschaft Hippach bei der Defilierung.

Beeindruckende Insteingedenkfeier

MATREI/BRENNER (R.G.): Die Kameradschaft Matrie am Brenner reiste mit einer Abordnung nach Jahren wieder zur Insteingedenkfeier nach Osttirol. Diese Fahrt in die großartige Welt der Lienzer Dolomiten fasziniert die Nordtiroler immer wieder. Eine schöne Gedenkstätte, in einem sanften Almgelände gelegen, im Hintergrund die schroffen Abstriche der Laserz Nordwand, einfach grandios! Die Gedenkfeier wurde von der Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant unter Obmann Thomas Klocker mustergültig organisiert und fand vor einer einmaligen Naturkulisse statt. Obmann Thomas Klocker begrüßte die Ehrengäste, die angetretenen Formationen und die vielen Wallfahrer aus nah und fern. Sichtlich stolz zeigte sich der Bürgermeister von Tristach, Mag. Markus Einhauer, er gratulierte den Or-

ganisatoren und sprach anerkennende Worte über die Grundsätze des Kameradschaftsbundes. Besonders eindrucksvoll war die Festansprache des Lienzer Vizebürgermeisters Meinhard Pargger. Er gedachte der die vielen gefallenen und vermissten Soldaten unserer Heimat, er erwähnte auch die erst vor 15 Jahren stattgefundenen Gräueltaten von Srebrenica. Dass solch unmenschliche Ereignisse in unserer Nachbarschaft, ein paar Autostunden von unserer Heimat entfernt, stattgefunden haben, machte alle sehr betroffen. Unvorstellbar ist, dass so mache dieser Täter noch nicht zur Verantwortung gezogen wurden. Auch Präsident Hermann Hotter hob in seiner Ansprache die Wichtigkeit eines friedlichen und kameradschaftlichen Zusammenlebens hervor, damit unser nun schon 65-jähriger Frieden nicht gefährdet

wird. Höhepunkt der Wallfahrt war die von Pater Martin zelebrierte Heilige Messe. Er fand in seiner Predigt

die richtigen Worte zu diesem festlichen Anlass.



Die Insteingedenkfeier – ein besonderes Erlebnis für die Abordnung aus Matrie am Brenner.
Foto: Werner Hammerle

46. Bezirksfest in Ebbs

EBBS (EF): Das 46. Bezirksfest des Bezirksverbandes Kufstein wurde von der Kameradschaft Ebbs-Buchberg organisiert und durchgeführt. Pünktlich um 9.45 Uhr nahmen 48 Vereine und Abordnungen aus Tirol und Bayern im Ortszentrum zum Einzug in den festlich geschmückten „Unterland Dom“ Aufstellung. Der Präsident des Tiroler Kameradschaftsbundes und Bezirksobmann Hermann Hotter begrüßte zahlreiche Ehrengäste. Besondere Willkommensgrüße gingen an den Vizepräsidenten des Tiroler Landtages, Mag. Hannes Bodner, Bürgermeister Josef Ritzer und seinen Stellvertreter Hubert Leitner sowie die Gemeinderäte, Altbürgermeister und Ehrenbürger von Ebbs, Sepp Astner. Als Vertreter des Österreichischen Bundesheeres wurde Obstlt Andreas Fischbacher herzlich begrüßt.

Höhepunkt des Festes war die Heilige Messe, welche von der Bundesmusikkapelle Ebbs unter Leitung von Kapellmeister Dipl.Ing. Simon Stöger musikalisch mitgestaltet wurde. Pfarrer Josef Viehhauser hatte als Zelebranten des Gottesdienstes eine besondere Überraschung. Hohe geistliche Würdenträger, welche als seine Gäste in Walchsee und Ebbs ihren Urlaub verbrachten, feierten mit ihm die Heilige Messe: Seine Eminenz Kardinal Miloslav Vik, Erzbischof von Prag, die Exzellenzen Bischof Anton Cosa, Bischof von Moldava, Bischof Joachim Reinelt, Bischof

von Dresden-Meißen, Bischof Andrej Glavan, Bischof von Slovenien und Bischof Jan Graubner, Erzbischof von Olmütz. In den Begrüßungsworten von Präsident Hermann Hotter, Landtagsvizepräsident Mag. Hannes Bodner und Bürgermeister Josef Ritzer wurden Werte und Sinnhaftigkeit des Kameradschaftsbundes in der Öffentlichkeit und seine Wichtigkeit in der Gesellschaft besonders zum Ausdruck gebracht. Der Kameradschaft Ebbs-Buchberg wurde für die Vorbereitung und Durchführung des 46. Bezirksfestes herzlich gedankt. Am Ende des Festaktes wurde Monsignore Pfarrer Josef Viehhauser für seine langjährige treue Verbundenheit mit der Kameradschaft Ebbs-Buchberg die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Präsident Hermann Hotter und Obmann Franz Harlander überreichten dem neuen Ehrenmitglied die Urkunde. Pfarrer Josef Viehhauser dankte bewegt für die Auszeichnung. Mit einer Defilierung und dem Marsch zum Festplatz wurde der offizielle Festakt beendet.

Allen teilnehmenden Kameradschaften und Verbänden wurde von Obmann Franz Harlander ein Ehrengeschenk überreicht. Mit einigen Stunden kameradschaftlichem – gemütlichem Beisammensein fand das 46. Bezirksfest einen würdigen Abschluss. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ geht an alle Ortsvereine, die Bundesmusikkapelle Ebbs, die Ebbser Schützen, die Freiwillige

Feuerwehr Ebbs und Buchberg und an alle Einwohner der Gemeinde Ebbs, die mit ihrem persönlichen

Einsatz wesentlich zum Gelingen des 46. Bezirksfestes des Bezirksverbandes Kufstein beigetragen haben!



Pfarrer Monsignore Josef Viehhauser, das frischgebackene Ehrenmitglied der Kameradschaft Ebbs-Buchberg: Im Bild v.r.: Mag. Hannes Bodner, Ehrenmitglied Monsignore Josef Viehhauser, Franz Harlander, Hermann Hotter.



Die Kameradschaft Ebbs-Buchberg auf dem Weg zur Defilierung.

Fotos: Kameradschaft Ebbs-Buchberg

Eiserne Hochzeit in Innsbruck



Mag. Dr. Ludwig Ascher und seine Frau Hedwig feierten eiserne Hochzeit

Foto: M. Weger

INNSBRUCK (LAjun): Kürzlich feierte unser Mitglied, Oberfinanzrat i.R. Dr. Ludwig Ascher, mit seiner Gattin Hedwig, geborene Stadler, das außergewöhnliche Fest der „Eisernen Hochzeit“. Beide stammen aus Brix-

legg, wo sie sich nach dem Krieg eine Existenz aufgebaut und ein gemeinsames Haus errichtet haben. Die Kameradschaft Landhaus wünscht dem Jubelpaar noch viele lebenswerte Jahre.

Würdige Feier in Reith

REITH b.K. (G.J.): Die alljährliche Gedenkfeier am Pfingstmontag begann mit dem Einzug in die Kirche, unter Voranmarsch der Musikkapelle, den Röcklgwandfrauen, der Heimkehrerkameradschaft, der Schützenkompanie, der Freiwilligen Feuerwehr sowie Einheimischen und Gästen aus Reith. Nach dem Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Mag. Gerhard Erlmoser und musikalisch umrahmt von einem Bläser-Quartett, nahmen alle Formationen vor dem Kriegerdenkmal Aufstellung. Nach einem gespielten Trauermarsch erfolgte die Kranzniederlegung durch Obmann Sebastian Hölzl, Bürgermeister Stefan Jöchl und Ehrenbezirksobmann Franz Höck und hernach erklang das Lied „Ich hatt' ei-

nen Kameraden“. Beim Libera wurde an alle Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege gedacht. Eine Ansprache von Bürgermeister Stefan Jöchl und eine Ehrensalue der Schützenkompanie folgten. Nach den Klängen der Landeshymne erfolgte die Defilierung vor dem Kriegerdenkmal. Anschließend nahmen alle Formationen vor dem Musikpavillon Aufstellung, und es erfolgte eine Ehrung der noch lebenden Kriegsteilnehmer. Franz Höck bekam von der Heimkehrerkameradschaft Reith ein kleines Geschenk. Zum Abschluss spielte die Musikkapelle für die Geehrten den Marsch „Alte Kameraden“, und mit einem Konzert der Musikkapelle endete diese schöne und würdige Feier.

Anton Prechtl 90 Jahre



Foto: Kameradschaft Navis

NAVIS (M.T.): Die Kameradschaft Navis gratuliert dem Ehrenmitglied Anton Prechtl sehr herzlich zum 90. Geburtstag. Im Bild v.l.: Manfred Ta-

xer Geburtstagskind Anton Prechtl seine Frau Maria und Obm.-Stv. Ludwig Peer.

Franz Winkler feierte sein 90. Wiegenfest



v.l.: Franz Kitzbichler, Luggi Jungegger, Jubilar Franz Winkler und Obmann Franz Harlander. Foto: E. Forstner

EBBS (E.F.): Vor kurzem feierte Kamerad Franz Winkler seinen 90er. Eine Abordnung gratulierte dem Jubilar mit einem Ehrengeschenk. Kamerad Franz Winkler ist langjähriges

Mitglied der Kameradschaft Ebbs-Buchberg und erfreut sich bester Gesundheit. Seine Kameraden wünschen ihm noch viele glückliche Jahre im Kreise seiner Lieben.

Ehemaliger Zöllner feierte den 70er



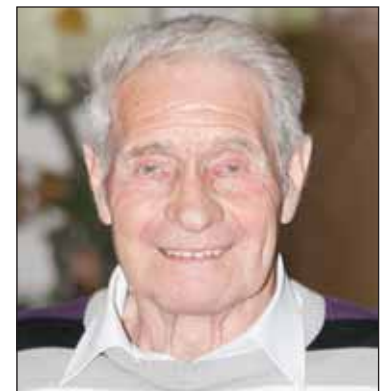
Eine Abordnung der Kameradschaft Niederndorf unter Obmann Paul Folie gratulierte Manfred Auer zum 70er. Foto: Eberharter

NIEDERNDORF (B.E.): Bei sehr guter Gesundheit feierte Manfred Auer kürzlich seinen 70. Geburtstag. Der ehemalige Osttiroler ist aktives Mitglied der Kameradschaft Niederndorf und so stellten sich die Kameraden als Gratulanten ein. Bereits im Jahr 1972 ist Manfred Auer der Kameradschaft Niederndorf beigetreten. Damals taten das viele und er weiß noch sehr genau, dass sie in den Anfangsjahren in ihren eigenen Uniformen, also Zoll oder auch Gendarmerie, mit den Kameraden ausrücken durften. Erst sehr viel später hat er sich die Uniform der Kameradschaft zugelegt. Zum Geburtstag kam natürlich eine Abordnung des Kameradschaftsbundes zum Gratulieren und brachte einen Ge-

schenkenskorb mit, so wie dies in Niederndorf bei einem runden Jubiläum üblich ist. Manfred ist Kassaprüfer im Verein und nimmt dieses Amt durchaus ernst. Stolz präsentierte er bei der kleinen Feier einen alten Säbel, den sein Vater noch im Dienst getragen hatte. In der Verlassenschaft hat er auch diverse Briefe gefunden und unter anderem jenes Schreiben, in dem Franz Auer 1931 zur Gendarmerie aufgenommen wurde. Unter besonderen Eignungen stand der Vermerk, dass er Radfahren konnte. Nach Niederndorf hat Manfred Auer der Beruf gebracht und dort lernte er seine Hilda kennen. Im Kreise der Familie und Freundn genießt er nun das Rentnerleben.

Josef Silberberger im Kreise der 70er

MATREI/BRENNER (R.G.): Kamerad Josef Silberberger, seit 1993 aktives Mitglieder der Kameradschaft Matrie am Brenner, feierte seinen 70. Geburtstag. Josef Silberberger war ein sehr engagiertes Mitglied der Kameradschaft, jahrelang Ausschussmitglied, Schriftführer und Obmann-Stellvertreter, bis er aus Gesundheitsgründen etwas kürzer treten musste. Eine Abordnung des Vereines stellte sich mit einem Geburtstagsgeschenk ein, wünschte dem Jubilar alles Gute, bedankte sich für seine geleistete Arbeit zum Wohle des Vereines und wünschte ihm gute Besserung.



Jubilar Josef Silberberger

Wanderung zur Laponessalm

GSCHNITZ (A.P.): Pünktlich um 10.00 Uhr trafen sich 40 Kameradinnen und Kameraden beim Parkplatz in unmittelbarer Nähe zum Alpengasthaus Feuerstein im Gschnitztal, um bei prächtigem Wanderwetter den Weg in Richtung Talabschluss zur „Laponessalm“ zu gehen. Diese wunderschön gelegene Alm, man könne auch sagen, diese ziemlich hoch gelegene Gourmet-Gaststätte, wurde von den meisten nach ca. einer Stunde erreicht. Nach einem ausgiebigen Schlemmeraufenthalt, einigen guten

Tröpferln sowie angereger kameradschaftlicher Unterhaltung ging es wieder zurück zum Parkplatz und zum Gasthaus Feuerstein. Dort nutzten einige die Gelegenheit, das „Mühlendorf“ zu besichtigen. Hans Scheuer von der Kameradschaft Steinach spielte auf seiner Ziehharmonika zur allgemeinen Unterhaltung und Freude einige flotte Stücke, zu denen sich nach der Wanderung auch noch das eine oder andere Pärchen auf die Tanzfläche wagte.

Alois Kammerlander 90 Jahre



Jubilar Alois Kammerlander (2. von rechts) mit seinen Gratulanten.
Foto: Kameradschaft Götzens

GÖTZENS (A.H.): Alois Kammerlander, langjähriges Mitglied der Kameradschaft Götzens, feierte seinen 90. Geburtstag. Obmann Adolf Huter gratulierte dem Jubilar mit einer Abordnung des Vereines sehr herzlich, überreichte ein Ehrengeschenk und

wünschte ihm noch viele gesunde Jahre. Geburtstagskind Alois war Kriegsteilnehmer und ist seit 1950 aktives Mitglied und war auch viele Jahre als Begleiter der Landesstandarte im Einsatz.

RR Fritz Böck 90 Jahre



Jubilar RR Fritz Böck, Obmann Franz Harlander und Andreas Ritzer.
Foto: E. Forstner

EBBS (E.F.): Vor Kurzem feierte RR Fritz Böck seinen 90. Geburtstag. Den II. Weltkrieg musste er als Oberleutnant der Gebirgsjäger in Polen und an der Eismeerfront und in Frankreich mitmachen, wo er schließlich bei Kriegsende in amerikanische Gefangenschaft geriet. Kamerad Fritz Böck ist seit 1984 Mitglied der Kameradschaft Ebbs-Buchberg. Neben seinem Beruf als Hauptschullehrer und später als Bezirksschulinspektor war er in vielen Vereinen tätig. In seiner Funktion als Bezirksobmann und Obmann der Tiroler Kaiserjäger war er besonders um den Wiederaufbau dieser Institutio-

nen bemüht. Die Instandsetzung und Renovierung der Kaiserjägerkapelle, der Kapelle seiner Einheit II/1356 Gebirgsjäger, sowie des Soldatenfriedhofes in Kufstein war ihm ein besonders Anliegen. Der Jubilar war auch lange als Mandatar in der Stadtgemeinde Kufstein tätig. Beim Österreichischen Bundesheer war er als Milizoffizier bei vielen militärischen Übungen im Einsatz. Die Kameradschaft Ebbs-Buchberg wünscht ihrem Kameraden RR Fritz Böck zum 90er alles Gute, vor allem Gesundheit und noch viel Glück und Freude im Kreise seiner Lieben.

Herzlichen Glückwunsch, Franz!



Jubilar Franz Strickner mit seinen Gratulanten

MATREI/BRENNER (R.G.): Kamerad Franz Strickner, seit über 30 Jahren aktives Mitglied der Kameradschaft Matrei am Brenner, feierte seinen 85. Geburtstag. Dieses Urgestein der Matreier Kameradschaft lässt es sich nicht nehmen, noch heute zu verschiedensten Anlässen auszurücken. Als langjähriges Ausschussmitglied und Fähnrich, als

Fahrer bei auswärtigen Ausrückungen gestaltete er lange Zeit aktiv das Vereinleben der Kameradschaft. Eine Abordnung des Ausschusses bedankte sich herzlich für seine Tätigkeiten, überreichte ihm ein Geburtstagsgeschenk und wünschte dem rüstigen Jubilar im Namen aller Kameraden alles Gute und bei bester Gesundheit noch viele schöne Jahre.

Jubilar Franz Kirschner feierte 80er



Viele Jahre bei guter Gesundheit wünschten dem Jubilar Franz Kirschner und seiner Frau Hermann Gründler und Obmann Adi Weißbacher.

Foto: Kameradschaft Hochfilzen

HOCHFILZEN (H.G.): Kamerad Franz Kirschner feierte im Kreise seiner Familie seinen 80. Geburtstag. In Waidhofen an der Ybbs geboren, führte den begeisterten Sportler der Weg über mehrere Stationen nach Hochfilzen, wo er 1971 seinen Dienst beim Truppenübungsplatz des Österreichischen Bundesheeres antrat. Sein Wirken in verschiedenen Aufgabenbereichen fand bei seinen Vorgesetzten volle Anerkennung, und so wurde dem Vizeleutnant Franz

Kirschner 1983 die Leitung des Heeresleistungszentrums übertragen. Diese Funktion behielt er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1988. Kamerad Kirschner ist seit 1979 Mitglied der Kameradschaft Hochfilzen und immer zur Mitarbeit bereit. Besonders am Herzen liegt dem Jubilar seine Familie. Namens der Kameradschaft Hochfilzen durften Obmann Adolf Weißbacher und Kamerad Hermann Gründler die Glückwünsche überbringen.

Adolf Papes 70 Jahre



Strahlende Gesichter bei der Geburtstagsgratulation: Kassier-Stv. Franz Glatzl, Beirat Heinrich Gschliesser, Geburtstagskind Obm-Stv. Adolf Papes, Obmann Raimund Gasser, Kassier Franz Cebular und Schriftführer Werner Hammerle.

Foto: Kameradschaft Matrei/Brenner

MATREI/BRENNER (R.G.): Kamerad Adolf Papes, seit 2001 aktives Mitglied der Kameradschaft Matrei am Brenner, feierte seinen 70. Geburtstag. Adi Papes hat im Verein wichtige Aufgaben zu erfüllen: Als 1. Obmann-Stellvertreter und Zeugwart ist er mit seiner ruhigen und verbindlichen Art sehr beliebt. Für jenen Obmann ist es ein Glücksfall, mit solch verlässlichen und einsatzfreudigen

Kameraden zusammen arbeiten zu können.

Mit ausgiebigen Feiern wurde der 70er besiegelt, die Kameradschaft Matrei am Brenner stellte sich mit einem Geburtstagsgeschenk ein, bedankte sich für seinen tatkräftigen Einsatz und wünschte dem Jubilar alles Gute und bei bester Gesundheit noch viele schöne Jahre im Kreise der Familie und seiner Kameraden.

Josef Pichler 70 Jahre



v.r.: Obmann Franz Harlander, Jubilar Josef Pichler, Sebastian Greiderer, Josef Ritzler Maria Pichler.

Foto: J. Ritzler

EBBS (E.F.): Josef Pichler feierte seinen 70. Geburtstag. Eine Abordnung der Kameradschaft Ebbs-Buchberg gratulierte dem Jubilar und überreichte ein Ehrengeschenk. Kamerad Josef Pichler ist langjähriges

Mitglied des Vereines. Seine Kameraden wünschen ihm zum 70er alles Gute, vor allem weiterhin Gesundheit und noch viele glückliche Jahre im Kreise seiner Familie.

Kathi Brantner feierte 60er



Obmann Peter Baumgartner, Geburtstagskind Kathi Brandtner, Obmann Stellvertreter Josef Kals.

Foto: Foidl

WAIDRING (R.F.): Kathi Brantner, langjährige Chef-Marketenderin und Vorstandsmitglied des 1. Tiroler Veteranenvereines Waidring, feierte ihren 60. Geburtstag. Die Jubilarin ist bei bester Gesundheit und mit ihrem Elektrofahrrad besucht sie die älteren und kranken Kameraden des Vereines. Der gesamte Vorstand mit Obmann Peter Baumgartner überbrachte mit einem Geschenk die herzlichsten Glückwünsche.

Der 1. Tiroler Veteranenverein Waidring bedankt sich nochmals sehr herzlich für die großzügige Feier im Cafe Berta, die bis in die frühen Morgenstunden dauerte, und wünscht der Jubilarin weiterhin viel Glück, beste Gesundheit und die Kraft und Freude, dass sie noch viele Jahre im Verein mitwirken und auch das eine oder andere Schnapsperl verkaufen und genießen kann.

Florian Brandner ein 80er



Foto: Kameradschaft Reith

REITH b.K. (G.J.): Kamerad Florian Brandner feierte seinen 80. Geburtstag, und viele seiner Freunde und Bekannten kamen, um dem rüstigen Jubilar zu gratulieren. Ein Bläser-Quartett der Musikkapelle überbrachte musikalisch die Glückwünsche und auch eine Abordnung der Heimkehrerkameradschaft Reith stellte sich mit einem Geburtstagsge-

schenk ein. Obmann Sebastian Hölzl gratulierte im Namen des Vereines Geburtstagskind Florian und wünschte ihm von Herzen alles Gute. Dem Ehepaar Florian und Frieda seien noch viele gemeinsame, glückliche, aber vor allem gesunde Jahre sowie viele unterhaltsame Stunden im Kreise der Kameraden vergönnt.



SIGMA

Unsere Top-Eigenmarken



METRO

Josef Fahringer feierte 80er



v.l.n.r.: Osterauer Franz, Koller Manfred, 1. Obmann-Stv. Baumgartner Rudi, 2. Obmann-Stv. Kalkschmid Franz, Jubilar Josef Fahringer mit Frau und Obmann Paul Folie.
Foto: Kameradschaft Niederndorf

NIEDERNDORF (F.P.): Kürzlich feierte Kamerad Josef Fahringer seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar ist ein aktives Mitglied seit 1976. Mit einem Geschenkkorb und zwei Weinbläsern rückte eine kleine Abord-

nung der Kameradschaft Niederndorf aus und wünschte ihm alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit. Bei einer ausgezeichneten Jause verging die Zeit wie im Fluge!

Geburtstagsfeier im Vereinsheim



Hans Wohlschlager (2. von rechts) mit seinen Gratulanten!

Foto: Rieser

KUFSTEIN (M.R.): Im Vereinsheim der Kufsteiner Kameradschaft feierte Hans Wohlschlager seinen 60. Ge-

burtstag. Eine Abordnung der Vereinsleitung gratulierte herzlichst und überreichte eine kleine Überraschung.

Manfred Rieser feierte 70er



Jubilar Obmann Manfred Rieser, Edith Schwaiger und Vizeobmann Martin Rusch.

Foto: Sepp Steindlmüller

KUFSTEIN (S.St.): Kufsteins Obmann Manfred Rieser feierte im Kreise seiner Kameraden seinen 70.

Geburtstag. Die Kameradschaft gratulierte herzlichst mit einem Geschenkkorb.

Georg Pletzer 75 Jahre

REITH b.K. (G.J.): Kamerad Georg Pletzer feierte seinen 75. Geburtstag. Im Rahmen einer netten Feier auf der Lab-Alm überreichte ihm Obmann Sebastian Hölzl im Namen aller Kameraden ein Geburtstagsgeschenk und wünschte ihm sowie seiner Familie Glück und Gesundheit für die Zukunft und noch viele unterhaltsame und nette Stunden bei der Kameradschaft Reith bei Kitzbühel.



Georg Jöchl, Jubilar Georg Pletzer und Obmann Sebastian Hölzl.

Foto: Kameradschaft Reith

Adolf Greiderer 70 Jahre



v.l.: Barbara Greiderer, Andreas Ritzer, Obmann Franz Harlander, Jubilar Adolf Greiderer und Josef Ritzer.
Foto: E. Forstner

EBBS (E.F.): Seinen 70. Geburtstag feierte Kamerad Adolf Greiderer. Eine Abordnung überbrachte die Glückwünsche des Vereines und überreichte dem Jubilar ein Ehrengeschenk. Adolf Greiderer ist langjäh-

riges Mitglied der Kameradschaft Ebbs-Buchberg, seine Kameraden wünschen ihm weiterhin viel Lebensfreude, vor allem Gesundheit und Glück im Kreise seiner Familie.

Josef Fischbacher 70 Jahre



Im Bild v.l. Peter Ritzer, Andreas Ritzer, Jubilar Josef Fischbacher, Obmann Franz Harlander.
Foto: E. Forstner

EBBS (E.F.): Kamerad Josef Fischbacher feierte kürzlich seinen 70er. Aus diesem besonderen Anlass gratulierte eine Abordnung der Kameradschaft Ebbs-Buchberg mit einem

Ehrengeschenk. Obmann Franz Harlander wünscht im Namen des Vereines dem Jubilar zu seinem runden Geburtstag alles Gute, vor allem weiterhin beste Gesundheit.

Charlotte Brugger 75 Jahre

HALL (E.A.): Carla Brugger, Vorstandsmitglied der Kameradschaft Hall i.T., feierte in netter Runde ihren 75. Geburtstag. Beide Obmann-Stellvertreter, Adi Wind und Johann Einkemmer, gratulierten im Namen des Vorstandes und überbrachten dem Geburtstagskind die herzlichsten Glückwünsche.

Jubilarin Charlotte Brugger mit ihren Gratulanten Adi Wind und Johann Einkemmer.
Foto: Eva Aichner



Thaddäus Stöckl 70 Jahre



V.l.n.r.: Obmann Franz Harlander, Jubilar Thaddäus Stöckl mit Gattin Maria, Josef Ritzer.
Foto: E.Forstner

Herzlichen Glückwunsch, Marianne!



Marianne Geir mit ihren Gratulanten Obm-Stv. Ludwig Peer und Obmann Siegfried Muigg.
Foto: Kameradschaft Navis

NAVIS (S.M.): Marianne Geir, Fahnenpatin der Kameradschaft Navis, feierte ihren 80. Geburtstag. Gratulanten waren Obmann Siegfried

Muigg und Obmann Stv. Ludwig Peer. Der Kameradschaftsbund Navis wünscht nochmals alles Gute zum „Runden“.

EBBS (E.F.): Kürzlich feierte Thaddäus Stöckl seinen 70er. Eine Abordnung gratulierte dem Jubilar mit einem kleinen Ehrengeschenk. Kamerad Thaddäus Stöckl ist langjähriges Mitglied der Kameradschaft Ebbs-

Buchberg. Seine Kameraden wünschen ihm zu seinem 70. Geburtstag alles erdenklich Gute, vor allem weiterhin Gesundheit und Lebensfreude und viel Glück im Kreise seiner Familie.

Adolf Klingler feierte 70er



Obmann Anton Bichler (V), Obmann-Stv. Oswald Moser, Jubilar Adolf Klingler, Josef Dummer.
Foto: Bichler

NIEDERAU (RABL): Kamerad Adolf Klingler feierte im Kreise seiner Familie seinen 70er, und eine Abordnung der Kameradschaft Niederau suchte den Jubilar auf, um ihm zum Geburtstag zu gratulieren. Adolf Klingler ist seit 1980 aktives Mit-

glied der Kameradschaft Niederau und ein sehr verlässlicher Teilnehmer bei den Vereinsausrückungen. Die Kameradschaft Niederau gratuliert nochmals auf diesem Wege und wünscht weiterhin viel Glück und Gesundheit.

Heinrich Apperl 85 Jahre



Jubilar Heinrich Apperl (2. v.r.) mit den Gratulanten des Vorstandes.
Foto: Kameradschaft Axams

AXAMS (H.T.): Kamerad Heinrich Apperl feierte seinen 85. Geburtstag. Der Jubilar ist seit der Gründung der Kameradschaft Axams ein treues Vereinsmitglied. Heinrich war von 1962 bis 1989 in der Gemeinde

Axams tätig und in der Zeit von 1977 bis 1989 Bürgermeister. Obmann Hugo Trolf und einige Vorstandsmitglieder gratulierten dem Jubilar bei einem Glaserl Wein und überbrachten die Glückwünsche des Vereines.

Erich Fringer wurde 80



Obmann Werner Flür, Kommandant Josef Wimpler, Jubilar Erich Fringer und Obmann-Stv. Bruno Kiechl.
Foto: Kameradschaft Tarrenz

TARRENZ (W.F.): Zum 80. Wiegenfeste von Kamerad Erich Fringer überbrachten Kommandant Josef Wimpler, Obmann Werner Flür und Obmann-Stv. Bruno Kiechl die herzlichsten Glückwünsche der Kame-

radenschaft Tarrenz. Die Tarrenzer Kameraden wünschen dem Jubilar auf diesem Wege nochmals alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und ein langes Leben im Kreise seiner Familie.



Georg Jöchl

JOCHBERG (H.P.K.): Die Kameradschaft Jochberg trauert um Kamerad Georg Jöchl, der im 79. Lebensjahr verstarb. Georg Jöchl war aktives Mitglied und hat sich als Gemeinde-Archivar und Kustos große Verdienste erworben. Sein Lebenswerk war das Bergbau- und Heimatmuseum in Jochberg, dem er mehr als 30 Jahre als Obmann seine ganze Kraft widmete. Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine nahmen mit drei Böllerschüssen und einem letzten Fahnengruß, begleitet vom „Guten Kameraden“, Abschied von „Örg“ Jöchl.



Rupert Huber

JOCHBERG (H.P.K.): Die Kameradschaft Jochberg trauert um Obmann-Stv. Rupert Huber, der ganz plötzlich bei einer Bergwanderung verstarb. Rupert Huber war nach seiner Pensionierung als Oberst nach Jochberg zurückgekehrt und übernahm beim Verein mehrere Funktionen. Aufgrund seiner großen Erfahrung wurde er eine große Stütze und ein besonders aktives Vorstandsmitglied. Angeführt von der Militärmusik Kärnten und dem Militärkommandanten aus Kärnten, nahmen viele Fahnenabordnungen und Kameraden Abschied von einem besonderen Menschen und treuen Kameraden.



Johann Callegari

BRIXLEGG (E.St.): Johann Callegari war ein treues Mitglied des Kameradschaftsbundes, er war verlässlich und stand rund 20 Jahre als Fahnenbegleiter zur Verfügung. Auch sonst half er bei Sammlungen, bei Festen oder anderen Veranstaltungen fleißig mit. Als er nun im 91. Lebensjahr verstarb, begleiteten ihn seine Brixlegger Kameraden und die Musikkapelle auf dem letzten Weg zum Brixlegger Friedhof.



Josef Schreder

WADRING (P.B.): Der 1. Tiroler Veteranenverein trauert um Kamerad Josef Schreder. Der Verstorbene war Teilnehmer des 2. Weltkrieges und lange Jahre in Russland im Einsatz. Er war seit 1954 Mitglied des Vereines und verstarb im 91. Lebensjahr. Eine starke Abordnung gab dem langjährigen Mitglied bei der Beerdigung das letzte Geleit.



Josef Penz

MATREI/BRENNER (R.G.): Kamerad Josef Penz, seit Jahren unterstützendes Mitglied der Kameradschaft Matri am Brenner, ist nach längerer schwerer Krankheit im 58. Lebensjahr verstorben. Bis zu seiner Pensionierung war Josef als Beamter bei der Post tätig. In seiner Jugend war Sepp ein sehr talentierter und kampfstarker Fußballer des SV Matri. Eine Fahnenabordnung begleitete ihn, mit dem Fahnengruß wurde er feierlich verabschiedet.



Hermann Vötter

GRIES AM BRENNER (A.P.): Die Kameradschaft Gries am Brenner trauert um Kamerad und Fördermitglied Hermann Vötter, welcher im 86. Lebensjahr verstorben ist. Aufgrund eines schweren Arbeitsunfalles musste er nicht einrücken und war seit 1981 treues Vereinsmitglied. Die letzten Jahre lebte er bescheiden und zurückgezogen in seinem Haus in Gries, zuletzt im Altersheim Matri.



Franz Stöckl

MATREI/BRENNER (R.G.): Die Kameradschaft Matri am Brenner trauert um das langjährige fördernde Mitglied Kamerad Franz Stöckl. Der Weltkriegsteilnehmer geriet in französische Gefangenschaft und trat im Jahre 1955 der Kameradschaft Matri bei. Mit viel Einsatz arbeitete er auf seinem Bauernhof, den er teilweise im Nebenerwerb bewirtschaftete. Eine Abordnung der Kameradschaft Matri a.Br. und seine Feuerwehrekameraden verabschiedeten sich mit Böllerschüssen und Fahnengruß.



Erna Pergher

HALL (E.A.): Die Kameradschaft Hall trauert um Frau Erna Pergher. Kameradin Erna war fast 20 Jahre Mitglied des Vereines und ist bei jeder Ausrückung mit der ganzen Familie – vier Generationen - begeisterte Zuschauerin gewesen.



Alois Schmiederer

REITH b.K. (G.J.) Kamerad Alois Schmiederer verstarb im Alter von 87 Jahren. Lois war Kriegsteilnehmer, kam im September 1945 von der Gefangenschaft in die Heimat zurück und wurde gleich Mitglied der Heimkehrerkameradschaft Reith b.K., wo er auch jahrelang ehrenamtliche Funktionen ausübte. Lois war Träger der Verdienstmedaille des Landes Tirol, des Silbernen Ehrenkreuzes des TKB und Ehrenzeichenträger der Gemeinde Reith.



Ferdinand Göritzer

LIENZ (A.A.): Die Soldatenkameradschaft Osttirol trauert um Kamerad Ferdinand Göritzer, der im Alter von 84 Jahren verstarb. Kamerad Göritzer war seit 1978 unterstützendes Mitglied bei den Lienzer Kameraden.



Hermann Kleiner

GRIES a.Br. (A.P.): Die Kameradschaft Gries am Brenner trauert um Kamerad Hermann Kleiner, welcher allzu früh im 58. Lebensjahr verstorben ist. Hermann Kleiner war Eisenbahnbediensteter und seit einigen Jahren sehr krank. Seit seiner Pensionierung lebte er bescheiden und zurückgezogen in Gries a.Br.



Ernst Haller

AXAMS (H.T.): Die Kameradschaft Axams trauert um Kamerad Ernst Haller, der im Alter von 84 Jahren verstarb. Ernst war Weltkriegsteilnehmer und in Ungarn und in Italien stationiert, wo er auch in Gefangenschaft geriet. Ernst Haller war Mitbegründer der Kameradschaft Axams.

Ehrenmitgliedschaft und Verdienstkreuz in Gold für Pepi Köll



Obmann-Stellvertreter Walter Haßlwanger „führt“ die Kameradschaft Stams bei der Herz-Jesu-Prozession 2010.

STAMS (S.E.): Seit fast 25 Jahren ist Pepi Köll uniformiertes Mitglied der Kameradschaft Stams. Es sind mit Sicherheit unzählige Arbeiten, die Pepi ehrenamtlich für unsere Kameradschaft erledigt hat. Besonders hervorzuheben sind aber seine Arbeiten

als Schriftführer und Chronist sowie seine Arbeit als „Bekleidungsoffizier“. Der Vereinsvorstand war sich einig, Pepi Köll zum Ehrenmitglied der Kameradschaft Stams zu ernennen, und überreichte ihm zu seinem 80. Geburtstag die Urkunde.



Von links: Obmann Ing. Siegmund Enzinger, Ehrenmitglied Heinrich Perkhofer, Ehrenmitglied Pepi Köll (Verdienstkreuz in Gold), Marketenderin Beatrix Perkhofer und Obmann-Stv. Walter Haßlwanger.

Das an die Herz-Jesu-Prozession anschließende Pfarrfest war dann der richtige Rahmen, um Pepi Köll eine sehr hohe Auszeichnung des Tiroler Kameradschaftsbundes zu verleihen. Neben Heinrich Perkhofer ist Pepi Köll erst das 2. Mitglied des Verei-

nes, dem Obmann Ing. Siegmund Enzinger das Verdienstkreuz in Gold überreichen durfte. Die Musikkapelle Stams gratulierte Pepi mit seinem Lieblingsmarsch.

TKB-Terminkalender 2010/11

Samstag, 20. November 2010:

Landesschießen (Barbaraschießen) des Tiroler Kameradschaftsbundes

Auskünfte: TKB-Sekretariat, Gabelsbergerstraße 26, 6020 Innsbruck, Tel. 0512 – 347 806 oder 0664 – 281 64 62

Vorschau für 2011:

Samstag, 5. Feber 2011: 25. Landesschimeisteschaft in Matrei in Osttirol

Auskünfte: TKB-Sekretariat, Gabelsbergerstraße 26, 6020 Innsbruck, Tel. 0512 – 347 806 oder 0664 – 281 64 62

Montag, 30. Mai bis Montag, 6. Juni 2011: Frühjahrsreise nach Mallorca

Auskünfte: TKB-Sekretariat, Gabelsbergerstraße 26, 6020 Innsbruck, Tel. 0512 – 347 806 oder 0664 – 281 64 62

Sonntag, 5. Juni 2011: 2. Bezirkswallfahrt in Götzens

Auskünfte: Adolf Huter, 6091 Götzens, Tel. 0664 – 13 52 820

Montag, 13. Juni 2011: Pfingstmontagstreffen in nasserreith

Auskünfte: Obmann Franz Schuler, See-Eck 219, 6465 Nassereith, Tel. 05265 – 5193

Sonntag, 26. Juni 2011:

115-Jahr-Jubiläum der Kameradschaft Söll, verbunden mit dem 47. Bezirksfest

Auskünfte: Christian Eisenmann, Unterhauning 17, 6306 Söll, Tel. 0664 – 885 20 315, Email: eisenmann.soell@aon.at

ACHTUNG, WICHTIG:

Bitte Termine so rasch wie möglich schriftlich zur Veröffentlichung bekannt geben, damit die Planungen für die Teilnahme erleichtert und Terminüberschneidungen vermieden werden!
Herzlichen Dank!

125 Jahre Kameradschaft Silz

SILZ (M.O.): 1885 haben sich Silzer Männer, die in der k.u.k.-Armee dienten, zu einem Veteranenverein zusammengeschlossen. Im August 2010 wurden mit einem Festakt „125 Jahre Kameradschaftsbund Silz“ gefeiert. Sie wahren die überlieferten Traditionen, pflegen die Kameradschaft untereinander und wollen das heimische Brauchtum bewahren – das sind Ziele des Tiroler Kameradschaftsbundes und somit auch der Kameradschaft Silz.

Zusammenhalt wurde auch beim Feiern demonstriert: 16 Kameradschaften aus ganz Tirol reisten an, um mit den Silzern das Jubiläum zu begehen. Dr. Josef Pilhak, seit 28 Jahren Obmann des Kameradschaftsbundes Silz, freute sich in seiner Ansprache, dass die Kameradschaft in den letzten Jahren wieder gewachsen ist und so Brauchtum und Heimatliebe weitergegeben werden können.

194 Mitglieder zählt der Kameradschaftsbund Silz aktuell (davon 19 Kriegsteilnehmer), 49 davon Aktive, d.h. „ausrückende Mitglieder“. Zwei Kriegsteilnehmer wurden bei den Feierlichkeiten besonders geehrt: Die Ehrenmitgliedschaft erhielten der langjährige Schriftführer Karl Mayer (geb. 1923) und der vorherige Schriftführer OSR Hermann Ostermann (geb. 1921). Glückwünsche kamen auch von den zahlreichen Ehrengästen, so Herrn Dekan Josef Tiefenthaler, der die Festmesse zelebrierte, Präsident des Tiroler Kameradschaftsbundes Hermann Hotter, Bezirksobmann Ing. Siegmund Enzinger, Bürgermeister Hermann Föger, und LAbg. Mag. Jakob Wolf, der die Glückwünsche des Landes überbrachte.

Es war ein gelungenes Fest bei schönstem Wetter – ein Zeichen der Aktivität des Tiroler Kameradschaftsbundes im Oberland!



*Bild oben:
125 Jahre Kameradschaft Silz – ein ganz besonderer Grund zum Feiern.*

*Bild rechts:
Obmann LGR Dr. Josef Pilhak in charmanter Begleitung.*

Fotos: Christine Stadlwieser



Tiroler Kameradschaftsbundzeitung
ZNr.: 02Z032827

P.b.b. 6020 Innsbruck
DVR: 0643769

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Tiroler Kameradschaftsbundzeitung, Mitteilungsblatt des Tiroler Kameradschaftsbundes, 6020 Innsbruck, Gabelsbergerstr. 26, Redaktion: Hermann Hotter, Hannes Stadlwieser, Christa Sprenger, Hans-Peter Haberditz.

Anzeigenannahme und Verrechnung: Tiroler Kameradschaftsbund, Landesleitung, 6020 Innsbruck, Gabelsbergerstr. 26, Tel.: 0512/34 78 06.

Hersteller: Agentur TAURUS, 6330 Kufstein, Tel. 05372/61573.
www.tiroler-kameradschaftsbund.at

Die Tiroler Kameradschaftszeitung erscheint monatlich. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3.

Sekretariat: Telefon (0512) 34 78 06 - Adresse: Gabelsbergerstr. 26, 6020 Innsbruck, Sekretariat: Christa Sprenger, Bürozeiten: Montag von 18 bis 20 Uhr, Mittwoch von 9 bis 11 Uhr, Freitag von 15 bis 18 Uhr.